Zeitschrift: Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 2 (1923)

Heft: 8

Artikel: Einige Beobachtungen an Aeschna cyanea

Autor: Ris, F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-762975

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dr. Ris bestätigt die Beobachtungen der Amerikaner für die Familie der Libellen. Er unterscheidet drei Typen. 1. Halbschatten- oder Vegetationsmuster mit schwarzgrüner Zeichnung. 2. Dämmerungs- und Schattentyp mit rotbrauner Farbe und dunkeln Längsstreifen auf den Flügeln. 3. Typ. Hellgrüne oder himmelblaue Zeichnung. Tiere des freien Landes, wie Anax imperator.

Eine Gattung ist im Stande die verschiedensten Typen auszubilden. Eine Korrelation zwischen Lebensweise und Färbung drängt sich ohne Weiteres auf.

Auch das Gebiet der Tagfalter liefert manches Beispiel zu den Theorien der Amerikaner. Eine reiche Demonstration überzeugte auch den Laien von der Stichhaltigkeit der entwickelten Anschauungen. F. E. Lehmann.

oo

Einige Beobachtungen an Aeschna cyanea.

Von Dr. **F. Ris,** Rheinau.

Aeschna cyanea ist ein allbekanntes, wirklich populäres Insekt; wenn daran erinnert wird, daß sie eine sehr große Libelle ist, das ♂ schwarz-grün-blau, das ♀ dunkelbraun-grün bunt, so wird jeder Entomologe sich das prächtige Tier vorstellen, sei es auf irgend einem kleinen Weiher, oder auch über einem Waldweg oder im Garten. Einige Notizen über seine Erscheinung und Bewegung seien hier nach Tagebuchblättern wiedergegeben.

11. August 1917: Bergwiese Rheinau, 2—3 ♂ gleichzeitig auf dem Weiher fliegend, aber mit getrennten Strecken, lebhafte Kämpfe bei Uebergriffen. 20. Sept. 1917: Auf dem Teich im Rheingarten streiten, 1.30 pm, zwei und drei ♂ um den Platz, der nur für eines auf die Dauer Raum bietet. 3. Okt. 1917: Andelfingen Raubrichsee; zahlreiche ♂ auf dem östlichen Becken, zwischen den Pöschen der abgemähten Carex stricta hart auf der Oberfläche der schmalen Wasseradern ab und zu fliegend und das Abdomen gelegentlich eintauchend. Bei reduzierter Beleuchtung, nachdem die Sonne erst im Baum-, dann im Wolkenschatten stand, dauerte das Spiel nur kurze Zeit und die Tiere ließen sich dabei gegenseitig in Frieden.

19. Aug. 1917. Ein ♂ im Rheinau-Ellikoner Wald ganz im Schatten auf der Straße ab und zu fliegend (5.30 pm) und wunderbar im Farbenbild der Umgebung aufgehend; ein anderes später am Waldrand; beide weit vom Wasser. 24. Sept. 1917: Im Walde bei Ellikon a. Rh. fliegt ein ♀ 5.45 pm im tiefsten Schatten, wo es schon stark dämmerig ist.

29. Sept. 1917: Ein ♂ um Mittag auf dem Teich im Rheingarten. Hängt sich fast genau senkrecht an Schilfhalme; die Stellung der Flügel ist dabei ziemlich genau in der Körperebene; die Vorderrandadern der Vfl. bilden eine gerade Linie senkrecht zur Längsaxe des Körpers und die der Hfl. sind in entsprechendem Winkel caudalwärts geneigt (nicht wie bei der üblichen Präparation die Costae der Hfl. in gerader Linie und die der Vfl. oralwärts geneigt). Im Flug scheint dieselbe Haltung der Flügel die Grundstellung zu sein; Ausschläge sind schwer genau zu beobachten, betragen nach annähernder Schätzung 45 ^{0} oder ein wenig mehr, vielleicht fast 60 ^{0}, wovon ein etwas größerer Anteil auf die dorsale Richtung entfällt; dies wird aber nur in besonders günstiger Stellung sichtbar; im allgemeinen würde man den dorsalen und ventralen Teil des Ausschlages ungefähr gleich groß schätzen; Vfl. und Hfl. gehen dabei eher abwechselnd als gleichzeitig. Der Hinterleib wird mit sehr schwacher dorsalwärts konvexer Krümmung getragen, deren Scheitel ein wenig hinter der Mitte liegt. Am Steuervorgang hat der Hinterleib offenbar keinen dynamischen neben einem kaum zu bezweifelnden statischen Anteil. Die ungeheuer schnellen und sichern Richtungsänderungen müssen ausschließlich durch die Flügel selbst hervorgerufen werden; doch ist genaueres nicht zu sehen: die schärfern Aenderungen erfolgen so schnell und dabei unerwartet, daß sie sicher innerhalb der Reaktionszeit des Beobachters fallen; Aenderungen auf die dieser sich erwartend einstellen kann, wie Wendungen am Ende der Flugbahn, sind zu wenig plötzlich um mehr als eine unmerkliche Aenderung der Haltung zu bedingen, von der denn auch nichts zu sehen ist. Die auffallendsten Flugkünste sind (scheinbar oder

wirklich?) völlig senkrechtes Aufsteigen ohne Aenderung der Körperhaltung (etwa Schrägstellung), mit größter Geschwindigkeit und im Umfang von mindestens zwei Metern. Größere Aufstiege, die nicht wie jene wohl nur Stoß auf eine bestimmte Beute betreffen, erfolgen dagegen oft in entsprechender Schrägstellung und auch in schräger Richtung. Auch seitwärts beobachtet man völlig rechtwinkliges Ausweichen aus der Flugbahn; kurze Rückwärtsflüge, meist aus der Schwebestellung, sind ebenfalls nichts seltenes.

4. Okt. 1917; Auf dem Teich im Rheingarten ein ♀, das lange Zeit die Bewegungen des Eierlegens unverkennbar ausführte, bis mindestens 50 cm über der Oberfläche des stark zurückgegangenen Wassers, an Steinen, die mit fast eingetrocknetem, nur noch eben feuchtem Moos und Wasserlinsen überzogen waren. Besonders die Unterseite eines Vorsprunges an einem solchen Stein wurde lange bearbeitet. Eier konnten nicht gefunden werden. Keine ♂ zur Stelle. Sehr warm bei Föhn.

oo

Kleinere Mitteilungen.

Schweizerische Entomologische Gesellschaft. An der diesjährigen Versammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft in Zermatt vom 30. Aug. bis 2. Sept. vereinigen sich die Sektionen für Zoologie und Entomologie zu einer gemeinsamen Sitzung, die Freitag, den 31. August um 2 Uhr nachmittags stattfinden wird. Die Entomologen sind freundlich eingeladen, daran teilzunehmen. Schn.

Paradichlorbenzol ein wirksames Mittel gegen Sammlungsschädlinge: Der Zeitschrift „Entomological News" Febr. 1923, entnehmen wir auszugsweise folgende Mitteilung von Knight an der Univers. Minnesota: Insektenschachteln und Sammelkasten, die stark mit Sammlungsschädlingen, z. B. Dermesteslarven infiziert waren, wurden mit Paradichlorbenzol beschickt. Tribolium confusum wurde je nach der verwendeten Menge des Mittels in 1—6 Stunden, Dermesteslarven in 1—4 Stunden getötet. Paradichlorbenzol ist ein weißes kristallines Pulver, das etwas rascher als Naphthalin verdunstet. Es hat nach Knigths Versicherung gleich gute Resultate ergeben wie die Schwefelkohlenstoffmethode, sodaß letztere an der Univ. Minnesota wegen der Feuergefahr und Giftigkeit nicht mehr angewendet wird.

oo

Fragekasten.

Wir bitten unsere Mitglieder, sich etwas mehr mit Fragen und Antworten zu beteiligen. Die Red.

Antwort betr. gedruckte Coleopteren-Etiketten: Wir empfehlen Ihnen die ein- oder beidseitig bedruckten Etiketten des Catalogus Coleopterorum Europae, Caucasi et Armeniae rossicae von der Verlagshandlung E. Reitter, Aspernstr. 5, Troppau (Çsl. Republik).

Agrotis

Kaufe jederzeit mir fehlende oder sonst erwünschte palaearktische Agrotis. Gebe dafür auch im Tausch Palaearkten anderer Gattungen. Auch Zuchtmaterial erwünscht.

Dr. A. Corti, Dübendorf.

Wegen Abreise sofort zu verkaufen
Schöne Insektensammlung, ca. 1600 Exemplare: Schmetterlinge, Käfer (Balkan-Raritäten), Libellen, sowie das Werk: Seitz, die Großschmetterlinge der Erde. Alles zusam. Fr. 250.
Hans Müller, Vorstadt 26, **Solothurn**

Zu kaufen gesucht
Lebende Raupen aller Art zu Versuchszwecken.
Angebote erbeten an die Redaktion d. Bl.

Zu verkaufen
wissenschaftlich geordnete
Schmetterlings-Sammlung
mit praktisch eingerichtetem Kasten, enthaltend 1100 Schmetterlinge, vorwiegend aus d. Kantonen Baselland und Aargau.
Gefl. Anfragen unt. F. M. a. d. Exp.

Aus dem Nachlaß von Hrn. Pfaehler sind schöne **Lichtfang-Apparate** u. ein Posten **Spannbretter und Giftgläser** billig abzugeben. Um Auskunft wende man sich an
R. Odermatt, Schaffhausen.

Zu verkaufen
Bedeutende Schmetterlingsammlung
schweizerischen Ursprungs, ganz billig. Familienweise oder in größeren Posten.
G. Lippe, Missionsstr. 16, **Basel.**

Patent-Selbstöffner-Fangnetze
System **Fix,** kompl. mit Spazierstock und Stoffetui — **Tötungsgläser** mit Cyankalifüllung fabriziert und liefert
R. Odermatt, Schaffhausen.

Kaufe gesunde Raupen von **Sphinx ligustri.** Auf Wunsch auch **Tausch** gegen bessere Falter.
Dr. med. **E. Fischer**
Bolleystr. 19, **Zürich 6.**

Geometriden & Psychiden
mit Fundort kauft und tauscht
Dr. E. Wehrli, Klaragraben 23, **Basel**